



**Stellungnahmen zu Geo.X
aus den beteiligten Einrichtungen**

Prof. Dr.-Ing. Sabine Kunst

Präsidentin der Universität Potsdam

„Mit der sich heute gründenden Forschungsallianz Geo.X gelingt eine bislang einzigartige Bündelung erd- und umweltwissenschaftlicher Kompetenzen. Die Gründung dieses Verbundes durch renommierte Forschungseinrichtungen der Wissenschaftsregion Berlin-Brandenburg resultiert aus den Notwendigkeiten, die Forschung zu den globalen Fragen unserer Zeit und nicht zuletzt deren Organisationsstruktur leisten muss. Geo.X soll eine gemeinsame Plattform zwischen den forschungsstarken wissenschaftlichen Einrichtungen der Erdwissenschaften der Universität Potsdam, den drei Berliner Universitäten, dem Museum für Naturkunde und dem Deutschen GeoForschungsZentrum GFZ sein; ein verlässlicher Ansprechpartner und Berater zu den globalen Fragen des Systems Erde.“

Prof. Dr. Kurt Kutzler

Präsident der Technischen Universität Berlin

„Geo.X hat es sich zum Ziel gesetzt, die in der Region Berlin-Brandenburg vorhandene Kompetenz und die Kreativität im Hinblick auf das System Erde-Mensch zu vernetzen und zu stärken. Mit der neuen Initiative wollen wir die jeweils unterschiedlichen Ansätze und Perspektiven in den Geowissenschaften und ihren Nachbardisziplinen bündeln. So wird die TU Berlin ihre Expertise aus den Ingenieurwissenschaften und der geowissenschaftlichen Forschung in den neuen Verbund einbringen. Dazu gehören zum Beispiel die Geologie, die Geophysik und die Geodäsie. Geo.X stellt aus unserer Sicht dafür die optimale Infrastruktur bereit und hat das Potenzial, die geowissenschaftlichen Leistungen für den Großraum Berlin/Brandenburg auf exzellente Art und Weise auch nach außen zu tragen.“

Prof. Dr. Reinhold Leinfelder

Generaldirektor des Museums für Naturkunde Berlin

„Ziel ist es nicht nur, die geowissenschaftliche Forschung in Berlin und Brandenburg auf höchstem Niveau zu intensivieren. Die große Chance der Kooperation mit dem Museum für Naturkunde innerhalb von Geo.X ist vielmehr, die interdisziplinäre Forschung einschließlich der Paläontologie und der Zoologie auf dem Gebiet der Evolution von Erde und Leben, von Arten-Entstehung und Arten-Sterben und der Interaktion zwischen belebter und unbelebter Umwelt zu intensivieren. Das Museum für Naturkunde arbeitet mit dem gesamten System Erde.“

Prof. Dr. Jochen Schiller

Vizepräsident der Freien Universität Berlin

„Die Freie Universität setzt auf Geo.X als Plattform, die das vorhandene Potenzial der Region in den Geowissenschaften durch Koordination hebt und damit die ideale Ergänzung zu Aktivitäten der Freien Universität insbesondere im Hinblick auf die Exzellenzinitiative, aber auch darüber hinaus, darstellt.“

Prof. Dr. Christoph Marksches

Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin

„Es ist ein sehr erfreulicher Moment, dass eine Allianz gegründet wird, die so viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit in sich birgt. Geo.X verbindet nicht nur die die Berlin-Brandenburgischen Institutionen auf dem Gebiet der Geowissenschaften auf vielfältige Weise, sondern vernetzt auch Institute beziehungsweise Fakultäten der Humboldt-Universität stärker. Außerdem wird die Nachhaltigkeitsforschung gestärkt - mit all ihren naturwissenschaftlichen, sozialen und ökonomischen Aspekten. Das kann ich nur begrüßen“.

Prof. Dr. Reinhard Hüttl

Vorstandsvorsitzender des Deutschen GeoForschungsZentrums

„In den Geowissenschaften der Region Berlin-Potsdam ist die Zusammenarbeit von Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen bereits jetzt durch zahlreiche gemeinsame Berufungen etabliert. Durch die Nutzung exzellenter Infrastruktur wie Großrechner, Großgeräte und internationale Observatorien wird diese Kooperation weiter ausgebaut. Die Strukturplattform Geo.X eröffnet neue Potentiale für Forschung und Lehre zur Lösung der großen geowissenschaftlichen Herausforderungen wie Klimawandel und Ressourcenknappheit. Darüber hinaus können andere Wissensgebiete aus Einrichtungen der Region interdisziplinär eingebunden werden. Damit entsteht eine europaweit einmalige Konfiguration geowissenschaftlicher Forschung mit dem Schwerpunkt „System Erde - Mensch“.